

Einladung

Museum Lindengut (Historischer Verein Winterthur)

Winterthur, 12. September 2005

Das Doppelbildnis Hegner-Hirzel von 1643 Ein bedeutender Zuwachs für das Museum Lindengut

Als Zeitalter der Turmöfen und der kulturellen Blüte nimmt das 17. Jahrhundert in der Geschichte von Winterthur einen besonderen Rang ein. Diese Epoche wurde von Familien wie den Hegner geprägt, die als Politiker und Kaufleute, Gastwirte und Mediziner, Landschreiber und Mäzene der Stadt ihren Stempel aufdrückten.

Die besondere Bedeutung der Hegner macht jetzt ein Doppelbildnis anschaulich, das den Winterthurer Schultheissen Hans Ulrich Hegner (1594–1665) und seine dritte Frau Verena Hirzel (1611–1671) zeigt, eine Tochter des bekannten Zürcher Staatsmannes Salomon Hirzel. Die beiden 1643 vom bedeutenden Zürcher Maler Samuel Hofmann gefertigten «privaten» Porträts zeigen ein nicht mehr ganz junges Paar, das sich seiner Macht und seiner gesellschaftlichen Stellung durchaus bewusst ist. Die ruhige, ernste Haltung drückt Selbstsicherheit, das oben angebrachte Wappen patrizischen Stolz aus.

Die kürzlich gegründete «Stiftung Winterthurer Sozialarchiv» unter alt Stadtpräsident Urs Widmer konnte das sowohl künstlerisch wie historisch hervorragende, bisher in Privatbesitz befindliche Doppelbildnis auf einer Auktion ersteigern. Die Stiftung übergibt die Bilder als Dauerleihgabe dem Museum Lindengut, wo sie eine wichtige Ergänzung der Sammlung darstellen. Mit Schultheiss Hegner, der als Landschreiber, Stadtoberhaupt und Mitbegründer der Stadtbibliothek eine zentrale Rolle spielte, und seiner Frau erhält Winterthurs «goldene Zeit» ein Gesicht.

Die öffentliche Übergabe der Bilder findet im Museum Lindengut statt, mit musikalischer Umrahmung und anschliessendem Apéro

Zeit: Sonntag, 18. September 2005, 11.00 Uhr

Ort: Museum Lindengut, Römerstrasse 8, 8400 Winterthur

Begrüssung	Andrea Tiziani, Konservator Museum Lindengut
Ansprache	Urs Widmer, alt Stadtpräsident
Musik	Brigitta Steinbrecher, Cembalo